

Begriff	Bedeutung	Vertreter	Zusammenhang
Evolutionismus	Entwicklungsstufen der Menschheit überall gleich: Barbarei - Wildheit - Zivilisation Horden-Stämme-Häuplingstümer	(Darwin), (Engels), Bachofen, Morgan, Ferguson, Burnett-Taylor, Frazor	
Funktionalismus	Alle Elemente einer Gesellschaft erfüllen eine Funktion	Malinowski, Radcliffe-Brown	Kolonialzeit
Strukturalismus	Phänomene stehen miteinander in Beziehung, Modelle	Levi Strauss	
Strukturfunktionalismus	Gesellschaftliche Erfordernisse prägen Funktion von Normen und Regeln	Radcliff-Brown	
Diffusionismus	Übertragung kultureller Phänomene		Gegenteil von Evolutionismus
Kulturrelativismus	es gibt keinen verbindlichen Maßstab für Kultur	Margaret Mead	
Neoevolutionismus	langfristig gerichteter evolutionäre Wandel in unabhängigen Kulturen	Leslie White, Julian Steward	Kritik: Hochkulturen sind vergänglich
Hermeneutik	Deutung von Texten, Verstehen statt erklären		
Kultur	... Zivilisation ist Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Gesetz, Sitte u.a. die sich der Mensch als Mitglied der Gesellschaft angeeignet hat	Taylor	
Kulturreislehre	K ist räumlich-zeitliches Konstrukt mit charakteristischen Übereinstimmungen in verschiedenen Kulturelementen	Frobenius	
Kulturreislehre	Urkultur - Primärkultur - Sekundärkultur	Frobenius	
Kultur und Gesellschaft	zwei Abstraktionen für dasselbe Phänomen	Geertz	
Abstraktionsebenen der Kultur	Pragmatik - Regeln - Wertideen Gesellschaft.....Kultur		
Dichte Beschreibung	Interpretierende Beschreibung, die die Bedeutungsebene miteinbezieht	Geertz	
Dichotomie	zweigeteilt, getrennt: Luftröhre, aber auch Anthropologie und Kultur	Levi-Strauss	
Wirtschaftsethnologie	Dinge-Güter-Waren-Gaben		
Duale Souveränität	Kirche und Staat im Mittelalter	Needham	
Enkulturation	Erlernen einer Kultur mit ihren Bedeutungsfeldern	Margaret Mead	
Ethnologie Grundlagen	Datenerhebung - Theoriebildung Ethnologie und Ethnografie Methoden der Feldforschung		
Feldforschung	statistische Erhebungen, Interviews, teilnehmende Beobachtung mit Offenheit, Transparenz, Selbstreflexion		
Feldforschung	professionell, persönlich, politisch		
Formalisten	Nutzenmaximierung des rational handelnden Individuums		Wirtschafts- ethnologie
Gabenökonomie	Gabe untrennbar vom unspr. Besitzer , Partnertransaktion, soziale beziehung, dauerhafte Allianz, Beziehung der Subjekte		
Ethnosoziologie	beschäftigt sich mit den sozialen Aspekten, den Beziehungen der Menschen sowie ihrer Begründung und Organisation in den verschiedenen Gesellschaften	Boas	bis 1960 = Verwandtschaftsterminologie

Geteilte Autorität	eine Stimme für den Ethnologen, eine für den Protagonisten	Caprano-Tuham	Postmodernes Verständnis
Handlungstheorien	Struktur --> Prozeß	Evans-Pritchard	
Handlungstheorien	dynamischer Charakter der Gesellschaft	Leach	
Holismus	Erkenntnistheoretische Sichtweise, in der Einheiten eine höhere Qualität besitzen als die Summe ihrer Elemente. Jan Christiaan Smuts - 1926 "Holism and Evolution", Leibniz, Hegel, Aristoteles ("Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile").	Malinowski	
Macht	Dyadische Beziehung zwischen Machthaber und Unterworfenen, den eigenen Willen durchsetzen	Max Weber	
	Menschen in dispositive Netze einbezogen (repressiv und produktiv)	Foucault	
Othering	Abgrenzung des Fremden vom Kontext des Eigenen (das sich mit dem Zusammentreffen mit dem Fremden ändert)	Johann Fabian	
Paideuma	Kulturseele		
Historischver Partikularismus		Franz Boas	
Potlatch	Bei einem Potlatch verteilt der Gastgeber Geschenke an die Gäste. Die verteilten Geschenke sollen dabei den Reichtum des Gastgebers demonstrieren, sein soziales Prestige erhöhen und den Rivalen beschämen	Boas	
Symbole	Abstrakte Größen wie Macht, Herrschaft, Staat, Nation; Bedeutungspluralität; Konsens ohne Einigkeit!	Kertzer	Religionsethnologie
Substantivismus	Gegenbewegung zu Formalisten, Handeln ist nicht zweckrational und folgt nicht dem Maximierungsprinzip gehen nicht vom ökonomischen Modell, sondern von den Feldforschungsergebnissen selbst aus, Beispiel der Kula Ring	Polanyi, Daltin, Sahlins,	Wirtschaftsethnologie
Tauschsysteme	Braut als höchste Gabe, MBD ist indirekter Tausch, FZD ist direkter Tausch	Levi-Strauss,	Wirtschaftsethnologie, Verwandtschaftsethnologie
Tauschsysteme	3 Tauschformen: Reziprozität, Redistribution, Marktausch	Polanyi	
Verwandtschaftsethnologie	3 Konzepte: Abstammung/ Blutsverwandtschaft/ Eheliche Bindung		
Verwandtschaftsethnologie	Heiratsregeln, Erbschaftsfolge, Wohnortwahl, Nemensgebung, Anredeform	Lewis Henry Morgan	
Waren	Begehrte Güter		Wirtschaftsethnologie
Doppelte Relationalität		Kohl	
Kreuzcousinenheirat		Levi-Strauss	